

art school paintings ist auch irgendwie ein Widerspruch. Hab da vor paar Jahren mal ne Vorstellung entwickelt wie man ein art school painting malt oder wie es auszusehen hat, hat aber nicht viel mit den gezeigten Bildern zu tun. Alleine wegen des Formats. Auf der art school 200x180 zu malen ist ziemlich blöd, also mit der Straßenbahn das Zeug heimfahren, und dann nicht wissen wohin

Die Schweine mag ich

Die Kleinen bescheidenen Sachen sehen alle gut aus

hineinstolpern und dann
weiter stolpern, später
taumeln

Hier sehen sie riesig aus

Format als Grundlage
erfahrener 'Kritik'

Diese monochromen Bilder sind auch gut

Mag diese nicht so

Die Holz Keilrahmen machen sich gut damit

beides gleich mal da

schon mal über das Format
herziehen

Wären es Alu bestellt und geliefert, würde es mich stören

schon mal unerfüllte
Erwartungen schaffen

So Zeug gibt dem ganzen ne persönliche Note

Vielleicht fehlt mir das bei den größeren größeren Arbeiten

großes Format = grob?

Auch interessant

Alles an Wäscheleine auch

auf der Seite eigentlich alles kurze Bemerkungen zu Fotos von Cosima von Bonin in Frankfurt 'kleine bescheidene' etc. selbstironisch, und die gibt es nicht im Diplom, auch keine Monochrome; finde das ganz nett weil dann im Voraus die Annahme vom beim Diplom gezeigten widersprüchlich ist. Holz Und Alu auch dabei. Dann Bezug zum Text selbst wie er sich selbst kommentiert, und Bezug nimmt auf seine Machart / Ursprung. Und komisch dummer Beginn, was ich mag. Fängt so locker dumm an. 'Also gut Mona Lisa' jetzt gehts um die Bilder. Verweist also auch schön dumm auf die nächste Seite

Das ist auch fein gemacht

Sieht gut aus die Ausstellung

Aber auch interessante Kritik

Eigentlich nur Abgeschrieben, aber dann woanders abgeboten

Wie gesagt nichts schlechtes, vielleicht gefühlt übergriffig

Also gut Mona Lisa

Das Große aus der Ausstellung stand hinten als **dina4** über **Tisch**

Adressieren der Bedingungen des Leinwand Bildes - waagerechte senkrechte, die Kanten usw.

Das mit dem blauen Querstrich hab ich so auch schon mal ge

Und die Leinwand war zu breit, der Rand dann weiß gelass

Albert Oehlen Bilder London, also weitere Täuschung was im Diplom gezeigt werden könnte, und dann wird vielleicht nach nem blauen Querstrich gesucht. Kommt aber vielleicht eh noch

er an Malerei erinnert oder an die Begrenzungen des Bildes

Waagerechte und Senkrechte

cher Malerei vielleicht an einer größeren Kiste in

Kunst zur Zeit fehlt, geht es fein zu oder gar nicht

anachronismus

Heterogenität der Machart / Sprache in meinen Bilder, klein klein oder Lüpert drauf los dreschen, so unmögliches nebeneinander

besonders grob

Fein, mittel und grob vielleicht s

idbar produziert

Die ganze Pinselei ist sehr schmierig, naiv, voluminös, digital so

Wenig Linie

abschätziger Kommentar zu vermeintlich gezigter Malerei im Diplom. Hoffe sie ist nicht wirklich schmierig. Linie gibt es tatsächlich wenig

Das interessiert mich fast am meisten

die Linie wurde tatsächlich hinausgeworfen

Ja, das stimmt, das ist toll

Ja, mit einer Linie, das ist ja einfach, einfach nur Springseil malen

Springseil gibts, aber das Bild wird nicht gezeigt, passt nicht von der Haltung

Albet Oehlen Mal Performance Video auf Gagosian Quarterly. Hinauszögern der nächsten Entscheidung?

Festhängen in Schleife

Seine Bewegungen

Irgendwie sehr beeinflusst von diesen kleinen Pinseleien

Und so blöder abstrakter Malerei

ist ein Gedanke gewesen für Prozess

'blöde abstrakte Malerei' hihi

Hat was von Stapeln

Weiß nicht genau auf was er sich bezieht, aber so das Tragische bzw. was abschätzig zu Form seiner Malerei

schweresckommt gut, hat aber nix verloren hier, war halt anhängsel

weiss gar nicht mehr woher das kam, fand es aber gut so in dritter person oder anderer perspektive weiss nicht wie man das nennt, über mich zu lästern

Ist eigentlich nur Nebel

Woher es ja noch nie so ausgesenen nat

füllt und verdeckt, so dazischen und darüber, verweben

Da sind die Arme überlappt von Rechteck

weiss nicht um welche Bilder / Maler es ging, müsste ich raussuchen, irgendwo im Chat zu Charline von Heyl, Rebecca Morris oder sowas. Klang aber einfach nur uninspiriert, und deswegen wollte ich das da haben. so unpassend

Oder Arme über Rechteck

also biomorphes ist schon drin, kastiges auch

Das Motiv etc. Aufbau ist ide

art so anders

Im Endeffekt ist das nebensächlich

Interessanter sind ja die Aufgaben die er sich stellt

Aufgaben eher ungewollt, so erzwungene Widerstände / Hürden

Nagel hämmern

Also Picabia nachmalen solange bis das Basrelief stimmt

repetition, esoterik

Wuffi zu Richard Hawkins glaube ich. Klingt sehr gut

all over

Collagierte Tapete

So abstrakt ist irgendwie nicht

Tapete ist soooo billig geringer widerstand

Ist ein friedvolles Nebeneinander

Jede Technik bekommt ihr eigenes kleines Stück Land

das war so ein Gedanke zu Rebecca Morris in Berlin. War echt keine schöne Ausstellung

Und wenn nötig Gitter als Zusammenhalt

Gitter als Erinnerung, dass das Bild rechteckig ist

Weil du meintest so wie ich über Michaela Eichwald gesprochen hab. Das war die Zentrale Behauptung damals, ihre Malerei (und auch Skulpturen) funktionieren wie Aquarien. Dachte das darf dann rein, nach der Aufforderung

adressieren und damit Objekt also Aquarium das Glas spüren

Kante adressieren

Zumindest in der Art wie die Kanten adressiert werden
Da gibt es so einen bounce von der Kante weg

Auch quasi Bildobjekt reflektierend, darstellen zu lassen

Und die Malerei wird in ihrem Prozess banalisiert

das ging es mehr um
Einsatz / die Rolle von
Zeichnung und Malerei
zueinander

Überstrapazieren
der
Materialität.
Parodie
Klischee. Witz
auf meine
Kosten

Auch im Umgang mit Materialität

Aber er überstrapaziert das auch

Malerei als Malerei, also die Darstellung
rienvögel durch die Wischi Waschi Maschine

arstellung, oder wie Kana-

parodieren meine
Bilder Malerei?

Und geschmierte Bilder einfach nochmal schmieren

Und der Farbauftrag war ja teilweise so extra trashig, aber schon sehr gut

Farbe Technik Referenz Material Werkzeug

Und Werkzeug braucht sich selbst nicht übertragen

abstrakter Expressionismus

selbstironischer vverweis

Aber letztendlich ist Abex auch nur Feinmechanik

Materialität Fetisch
siehe oben. Malerei
die verweist auf ihre
Bedingungen

Fehlt nur noch, immer ein wenig größer wiederholen

Albert Oehlen Bilder
2024. Wiederholen /
Übertragen früherer
Arbeiten

Trotzdem Abex Bild zweimal malen

Bild nach Bild auch kein Abex sondern Markt

Oder beim Wiederholen ist ja schon ein wenig erledigt, dann kann man es

befragen, oder malen spielen

Wirken wie 2. Wahl, die mit den wenigsten Fehlern

Unfälle sind mir
wichtig im Bild. Hat
schon mit mir zu tun

Rebecca Morris in Berlin? Miese Bilder
haben Eindruck hinterlassen

Die mit Unfällen sind noch die besten

trahiert runter auf Grundstruktur Freeing ourselves by freeing Struktur zugru Unfall als Ersatz für Inhalt
nen Ausgehend von Form System wegbewegen Distanz ist substrahiert Theatralizing revealed Alle Formen
sprengenden Schöpfungsdrang dionysisch Nomadic rhizomes linear non sequiturs with Repetition and circularity
Eigentlich könnte das auch so gehen, wenn mir nichts einfällt, sieht das so
aus

System als repressiv abusive Annäherung an das göttliche Gege Kontrolle
durch Verbindung Seelen Ziel erlaubt Risiko täuschende unbe abgeben
Alles recht flüssig

Aquarium ja auch Materialität flüssig,
Kommentar auf meine
Bilder
Ja, Malerei ist zuweilen flüssig

Ich fand die früher besser

Im Nachhinein erinnere ich, je abschätziger
Kommentar
Farbe
Aber praktisch Farbe als ges

Die dekorhaft aufgesetzte Farbe

Halt Format wie Kino Format
Mhm
Also immersives Format
So wie im Kino

Farbe spüren

Und mit Method Acting malen ist dem Nichtwissenwollen von Material be-
nachbart da ging es um Cassavetes.
Stichwort Format wie Kino

Auch mit dem Offspace, also dem Bildumfeld, neben der Bühne für die

Bühne
licher Unsicherheit dadurch minimiert man kann System Form auch spielen spielen ist beweglich da-
durch riskant Wenn form System oberflächlich spiegeln dann Kritik an Form nicht wahrscheinlich weil sonst
System selbst attackiert Substanz wie zugelassen Systeme beweglich Anziehung neu Systemen überschneiden
spielen Distanz

Die Linie zum zweiten, selben, doch nicht existierenden Bild hinziehen
riskant Unsicheren Sicherheit strebt zu Sicherheit immer System etabliert Systeme bewegen Anziehungskraft
neue Überschneidung ziehen aneinander innerhalb wichtig für neue Form verantwortlich für neue Form aber das
Aufgaben geben spiegeln mit Form von System schafft neue Form Selbst Sammelsurium Systemen Kon-
ventionen Konsens Kanon Systeme Selbst in Bezug zu System Selbst = Systeme Essenz Substanz liebe Seele

Ohne Verletzlichkeit keine Liebe Bereitschaft zu selbst Gefährdung spielen selbst Ritual Gewissheit Ablauf
Innerhalb eigenen Systems spielen Selbst als Referenz als ankerung Reproduziert Konsens von System unan-
greifbar aber auch unbeweglich zulassen ist riskant weil verletzlich offen legen Diskurs Gespräch Kommunika-
Also das Aufzugebende, das Aufzulösende

Sich im Prozess abstoßen zu können, auflösen, aufgeben zu können
Sinn Referenz Material genutzt als Absicherung Verankerung serving system macht unbeweglich Wenn man
größeren Diskurs System zuspiziert Dogma Absolutismus Standpunkte zusammen fortbewegen Dogma (Selbst-)
Erarbeiten von Problem Stellung

bedeuten sondern Ausgangspunkt Substanz immer
regulär Redundanz Malerei nicht Form Neues hinzu
ergeben Graber Form Aufgabenstellung Herange
Erproben Spaß Sprache wissen philosophischer Zu
maß Seele vermittelt andere Ebenen eigenartig geringster Masse (Substanz) anziehungskraft system meiste
masse (viele teilchen) anfällig Selbstbewusstsein schafft Selbstsicherheit

schiedlichem Zug Tochterunternehmen stärke entsprechend system bewegt eventuell aber auch wenn Zugrich-
tung auf system im gegenüberliegenden System zielgerichtet Zug Spannung Aufmerksamkeit Risiko zu gehen
bewusst selbst riskieren bzw. der
diese Schritte raus machst verortest du dich besser Risiko Handlungen belohnend Muster die Kontrolle sugge-
rieren bzw. aktiv dazu benutzt werden pathologische Klassifizierungen vermeintlich besseren selbstverorgung
und dadurch ein Gefühl von Kontrolle Sicherheit Selbstbewusstsein Selbstsicherheit und Kontrolle bzw. Kontroll-
bedürfnis (-zwang) wirklich fehlende Risikobereitschaft am Zentrum des Systems Status Quos gestützt ober-
Ist halt auch Nein wie Dandy

Teil des Systems stützt Teilchen in sys-
tem mit unterschiedlichem Zug entsprec
im konträren System zielgerichtet Zug Spannung Bühne Reingehen Bereich Hobby ohne Distanz Überheblich-
Das hab ich noch gesehen

nicht an Ort gehen nur drauf zeigen dann keine Bewegung Statisch unbe-
weglich Teile kollidieren nicht miteinander keine Energie Bewegung Teilchen Kollision verwaschen verschleiert
durch formen von Systemen Verletzlich fragil gleich leben liebe Leben das weniger verletzlich ist auch weniger
flexibel beweglich Sicherheit konstituierende Verbindung mit anderen

unbeweglich machende Selbstsicherheit Erlaubt Risiko Ziel Verbindung von Seele subjekte auf Substanz er-
schließt System (eigene Gewohnheit) selbst riskieren folgt Bewegung folgt Lebendigkeit Status quo
bei Verortung Kontext wo befindet sich Status quo erfassen der eigentlichen Substanz Sich nicht ernst nehmen
Ausbrechen aus Systemen Selbst anreichern Form Nicht Teil von System Ausschluss Bewegung zu eigenen
System hin zusammen welches mittlerweile aber

men in deren Form Kontextualisierung selbstabsicherung Substanz nur über Subjekt mittelbar aber davon
(rollen Schemata Modelle) auch beeinflusst bzw. unterdrückt behindert Subjekt als Medium Substanz/Seele/
Gott/Liebe/Aufrichtigkeit Verortung um davon zu beweg
Einhaken Referenzen absichern Reproduzieren Stützen des Systems wann immer formuliert erschlossen im
Prozess An anderen Haltung Form Kontext etc. ausprobieren Befassen einfühlen mit anderer Person liegt au-
ßerhalb von selbst dadurch Konfrontation mit selbst) Befassen einfühlen (empathisch) aber auch
zwischenmenschliche K

Oder vermutlich Selbstbetrickster
selbst bein gestellt

Zumindest hat es jetzt lustige Möglichkeiten
Kommentar von Albert
Oehlen zu Bildern

Perfekte Toolbox

Das habe ich dort nicht gesehen

Das Bild ermöglicht und schließt wenig aus

Das habe ich dort nicht gesehen

Das Bild ermöglicht und schließt wenig aus

Als abstrakte Malerei soll es verkauft werden, Farbe läuft usw.

Mich nochmal auf den Arm nehmen. Wie Leute sich so unterhalten wenn sie kritisch sind

Will nicht schlecht reden

Aber so ca.

Ja, die Zeichnung sieht absurd aus

Zeichnung gibt es keine (im Bild ?)

Die ist einfach doof

Und dann Basketball tippelt oder so

Basketball täuscht nur privates vor, so wie zb auch die Wäscheleine

Belastend

Irgendwas will sich nicht übertragen

Oder aber vielleicht braucht Spezifik doch den Durchschnitt

'Spezifik doch den Durchschnitt' (Wuffi) hab ich ne Ahnung was es bedeutet, aber doch keine Ahnung ehrlich gesagt

Und auch schmutzige Hände

Aber dann auch die großen wichtigen Sachen

Kunstgeschichtliche Kontext / Relevanz / Bedeutung / Verortung der eigenen Arbeit

getanes benennen

Warum das ganze

ahin, darauf, darunter wo es schon benannt wurde

Und malerisch Sachen sagen, nicht schwarz weiß, also nicht grafisch Sa-

war Aufgabenstellung für Bilder

chen sagen

Das hat hier eigentlich nichts verloren

Das würde die Sache in der Schwebe halten

Aber wie gesagt Schmutz ist vielleicht besser

Das Große simulieren auch wenn man nicht versteht

Also nicht die Vokabeln im Bild vermuten und diese übersetzen wollen

Das nicht verstehen be

Albert Oehlen behauptet
Michaela Eichwald nicht zu
verstehen

noch auf Vokabeln/Form/etc.

Beliebige Begriffe die Materie regeln usw.

Ohne verstehen kann ja nichts übermittelt werden

Ja

Mein ich

Do

irgendwie geht mir die Puste
aus. zu viel brennholz
geschleppt heute
nachmittag. Hier ging es um
einen Text von Albet Oehlen
über Michaela Eichwald und
die Gedanken dazu.
Zulassen / Vertrauen. Findet
sich auch im 'inneren
Rauschen'

Vertrauen

nicht verstehen gleich ausschluss gleich
evolutionsdruck

Auch mit dem Nicht Verstehen, das ist gut so, wenn ich das akzeptiere, bin
ich offen für das was da jetzt passiert, habe ich Vertrauen

Irgendwann kommt die Info

Text kommentiert sich
selbst

Vermutlich transparent machen

Die Umstände zulassen

Die sind sowieso super

Unsicheres soll belohnt werden

die richtigen schlüsse aus
unsicherheit zeihen

Das ist Finanzspekulation beschrieben

und um damit
zu spielen

Ich weiß es nicht

Ich will da nicht festlegen

Ich verstehe nicht

Was die Absichten betrifft

Und Euphorie statt Dysphorie

Slap Stick

Frage ist, ob strategisch kodiert wird

was so von
einem verlangt
wird wenn man
sich in diesem
Umfeld bewegt

Das ist r

man sagt und was eben nicht

Zulassen der Umstände

Wie vorhin erwähnt von dir

gegenüber (zb
Bild) aktion
reaktion

Also machen was der Umstand verlangt ist Empathie

Wobei das auch nicht der einzige Gedanke für diese Ausstellung war

Erlösung, dummer
Witz Diplom als
Erlösung

Erlösung

Und richtig rum lagern macht matte Farbe, wenn man das Leinöl immer

wieder weggiesst

das ganze als nicht
ernst gemeint
verweisen

Also die kleinen wichtigen Sachen, vielleicht Formales, das ist ja einfach,

wenn so Vorgegangen wird, die Stellen, Begrenzung als Praxis, so Um-

gang mit Fehler

vorheriges
aus
Unterhaltung
nochmal
zusammenfa
ssen oder so
ca

Oder diese woanders im Bild berichtigen

Welche Pose wird beim Darum Herum angenommen

bissl verwirrung stiften
ohne not

Also eingenommen weil angenommen

Kein außerhalb, deshalb die Pose, eine sichtbare Konstruktion, adressiert

an eine Menge, die ein Außen wiederherstellt als Bild weil wirklich geht gar

nicht

Reflektion Text über sich selbst

Ich weiß es nicht

Und gleichzeitig wie man es trotzdem retten kann

Also z.B. welchen zweiten Fehler ich wo anbringe

Kippenberger und seine Assistenten, erzwungene erwünschte Fehler in Kommunikation

Vielleicht erinnere ich mich falsch mit doppelten Fenier oder sowas

Die Info kommt doch von dir und nicht von mir

Missverständnisse provozieren ist produktiv, text macht das auch

Und dann gibt es ja Selbstreferenz

Text reflektiert wieder mal über sich selbst

Text referenziert sich selbst, Malprozess referenziert frühere Bilder

Und es ist ja auch um Verwirrung zu stiften, weil das beschäftigt

Also er gibt das preis, aber total verkünstelt und verkorkst

So dass man eigentlich Nix anfangen kann damit

Ein Maler braucht sich nicht um das Publikum kümmern

zum ende nochmal überheblich werden

Die Leinwand als erstes Publikum für Maler

Aber Bildgröße ist ja schon auf ein Publikum hin mitunter auch

Und being part of that history ist auch Publikum

Und studieren und Diplom ist eine Art Überpublikum

Das ist der Computer, immer werden Wörter verändert

Aber jetzt glaube ich ist es gut

jetzt wo man die Bilder in echt an der Wand hängen sieht

Find auf Foto sehen die gut aus

In echt bin ich kein Fan

Farbe im Pinsel zu Ende, zurück zur Palette

veranschaulichung grunssätzliche hergehensweise etwas in den raum werfen darauf reagieren das widersprüchliche als widerstand